

# Das Geheimnis einer Nacht

Sonni Maiers Theaterstück „Gretchen Reloaded“ feierte eine erfolgreiche Premiere im Haus Witten. Es geht um einen Teenager, der ganz alleine ein Baby zur Welt bringt und nicht weiß, wie es weitergeht

Von Michaela Schloemann

„Da ist gar nichts. Das habe ich bloß geträumt!“ versichert Jenny sich und ihrem Stofftier. In ihrem buchstäblich kurzen Hemd steht sie blutverschmiert auf der Bühne und schaut hinüber in ihr Jugendzimmer. Dort hat sie gerade ein Baby zur Welt gebracht. Ungewollt und irgendwie auch unbewusst. Eine alt bekannte und doch aktuelle Problematik, der sich Schauspielerin und Autorin Sonni Maier in ihrem Stück „Gretchen reloaded“ annimmt. Ihre Premiere feierte sie an zwei Tagen im Haus Witten.

Von Goethes Faust-Geschichte bleiben nur Fragmente. Aus Gretchen ist Jenny geworden, die seit ein paar Minuten ein Kind von ihrem Lehrer Heinrich hat. Ein Schock nach der versteckten Schwangerschaft, seiner Forderung nach Abtreibung und der Ignoranz der Freunde und Eltern. Jenny ist allein zu Hause

## Auf Tour

„Gretchen reloaded“ ist das erste Stück der Wittenerin Sonni Maier. Auf einer Tour will sie es vor allem in Schulen vorstellen, um die Jugendlichen für das Thema ungewollte Schwangerschaft zu sensibilisieren. Wer mehr über das Stück erfahren will, kann sich unter [www.gretchen-reloaded.de](http://www.gretchen-reloaded.de) informieren. Maier hat auch das Netzwerk „Drama Ministry“ für Theater in der Kirche gegründet.



Allein zu Haus nach einer traumatischen Geburt: Jenny, gespielt von Sonni Maier, die auch die Autorin des Stücks ist. Foto: privat

und hilflos, Kindsvater Heinrich will nichts von ihr und dem Baby wissen. Was tun?

Während der Säugling im Nebenraum nach seiner Mutter schreit, durchlebt die Jugendliche auf der Bühne komprimiert in einer Zeitstunde alle Gefühlszustände zwischen Stolz, Trauer, Wut, Hass und romantischer Liebe. Oftmals

mit extremen Sprüngen und Gegensätzen. Es gibt nur schwarz oder weiß – so wie im Bühnenbild.

Auf ihrer Suche nach Liebe, Verständnis und einer Lösung hat sie nur einen Verbündeten: ihr Stofftier-Schaf, das vom Unschuldslamm zum blutverschmierten Babyersatz wird, als es um eine mögliche Tö-

tung als Lösung all ihrer Probleme geht. Auch wenn Jennys Entscheidung am Ende im Gegensatz zu Goethes Gretchen eine für das Leben ist, so geht es Darstellerin und Autorin Sonni Maier spürbar vor allem um die Darstellung der ganz unterschiedlichen Gefühlszustände während der Entscheidungsfindung.

Trotz des gefühlsmäßigen Schnelldurchlaufs und der Darstellung des Erwachsenwerdens im Zeitraffer schafft die Wittener Theatermacherin es so, eine Vielzahl von Anregungen zur anschließenden Diskussion zu geben. Das Premierenpublikum belohnte die intensive Arbeit mit einem lang anhaltenden Applaus.